

---

Subject: Aw: Kinoverstärker von 1947

Posted by [Hörer](#) on Sun, 16 Sep 2018 17:27:24 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo 'Jotka',

Mit den Transformatoren- das hört sich ja recht optimistisch an. Mit etwas Investition könnte man eine Inbetriebnahme wagen. Die schwer zu beschaffende RS241 lassen wir weg, 3xEF13 (ersatzweise vielleicht auch EF12) und zwei EZ12 sind heute durchaus noch zu bekommen (zu fairen Preisen z.B. bei m-ware.de). Es wäre auch zu prüfen, ob die vorhandene EF13 Heizfadenbruch hat, das ist bei den DDR- Glasröhren oft der Fall. Als Ersatz für die defekten Siebkondensatoren des Netzteils könnte man heutige "DC Link"- Kondensatoren (z.B. von EPCOS oder WIMA) einsetzen, das sind Folienkondensatoren für einige hundert Volt, die sind eigentlich für den Gleichstromzwischenkreis moderner DC-DC- Wandler gedacht. Die sonstigen Wickelkondensatoren müssten alle ersetzt werden. Fraglich bleibt natürlich, ob die Endröhren noch intakt sind, wegen des unüblichen Sockels dürfte die heute kaum jemand prüfen können.

Welche Schaltungsteile speist die zweite EZ12, wenn der Verstärker keinen Tonlampenoszillator hat ? Ist es vielleicht doch so, dass die Anoden jeder der beiden Röhren gebrückt sind, so dass jede Röhre wie ein 500V/ 150mA Einweggleichrichter arbeitet ?

Mit freundlichem Gruß

Ronald

---